

Einführung in die Asiatische und Islamische Kunstgeschichte

„[...] es gilt aber auch hier, dass es nichts Praktischeres gebe, als eine gute Theorie.“
Dr. Rudolf Virchow

„Es ist nichts schwerer, als über Theorien hinwegzukommen. –
Ist man von einer frei, so bindet einen so gern ihr Gegensatz.“
Hans Thoma

Ort: Übungsraum im AIK, Adenauerallee 10; Datum: Freitag, 21.10.2016; Uhrzeit: 9-18 Uhr;
Dozentin: Rebekka Welker

Jeder Studierende bereitet einen Text vor. Bitte melden Sie sich bei Frau Welker für eine Stunde an. (welker@uni-bonn.de).

Alle Studierenden sollen den folgenden Text lesen:

Welsch, Wolfgang (2009): Was ist eigentlich Transkulturalität? in: Lucyna Darowska & Claudia Machold: *Hochschule als transkultureller Raum? Beiträge zu Kultur, Bildung und Differenz*, hrsg. v. (transcript-Verlag,)

Den Inhalt des Textes sollen die Studierenden auf das Thema ihres Referates anwenden.

1. Stunde: Künstler, Stil und Technik

9-11 Uhr

Text 1: HOWES, Jennifer (2014): Indian „Company School“ Art from 1780 to 1820: Collecting Versus Documenting. In: HEGEWALD, Julia: *In the Shadow of the Golden Age. Art and Identity in India from Gandhara to the Modern Age*. Berlin: EB-Verlag. vergeben

Text 2: JUNEJA, Monica (2008): Das Visuelle in Sprache übersetzen? Der wissenschaftliche Diskurs und die Polyvalenz indischer Bilder. In: *Zeitenblicke 7. Online Journal für die Geschichtswissenschaften*. Nr. 2. http://www.zeitenblicke.de/2008/2/juneja/index_html, URN: urn:nbn:de:0009-9-15408 vergeben

Text 3: Boner, Georgette & Eberhard Fischer (2011): Alice Boner und die Kunst Indiens, Museum Rietberg Zürich, S. 11-15, 53-63, 71-84.

Diskussionsfragen (Gehen Sie über den Inhalt der Texte hinaus!):

- Welche Methoden der Kunstgeschichte kennen Sie?
- Welche sind „älter“, welche „jünger“?
- Welche Konzepte kommen aus Europa und werden gegenüber der außereuropäischen Kunstgeschichte bis heute angeführt?

2. Stunde: Die Ikonografie und Ikonologie nach Panofsky und Darstellungstraditionen nach Otto Pächt

11-13 Uhr

Text 1: PAPP, Zilia (2011): *Traditional Monster Imagery in Manga, Anime and Japanese Cinema*. Folkestone: Global Oriental. (Kapitel 3) vergeben

Text 2: KRISHAN, Y. (1981-1982): The Origins of Gaṇeśa, in: *Artibus Asiae*, Vol. 43, No. 4, S. 285-301. vergeben

Text 3: EPPRECHT, Katharina & Michael R. CUNNINGHAM (2007): Kannon - Göttliches Mitgefühl: Frühe buddhistische Kunst aus Japan. Museum Rietberg, Zürich, S. 59-79. vergeben

Aufgabe: Erklären Sie die Methoden von Pächt und Panofsky anhand von Beispielen aus den beiden Texten.

3. Stunde: Der Einfluss der europäischen Kunstgeschichte in Indien, indigene Gegenkonzepte, Weltkunst und Global Art Theory

14-16 Uhr

Text 1: DINKAR, Niharika (2010): Masculine Regeneration and the Attenuated Body in the Early Works of Nandalal Bose, in: *Oxford Art Journal*, Vol. 33, No. 2, S. 169-188.

vergeben

Text 2: JUNEJA, Monica (2011): Global Art Theory and the „Burden of Representation“, in: BELTING, Hans (u.a.): *Global Studies. Mapping Contemporary Art and Culture*. Berlin:

HatjeCantz. vergeben

Text 3: Troelenburg, Eva-Maria (2014): The ‘Golden Age’ and the Secession: Approaches to Alterity in Early Twentieth-Century World Art. In: HEGEWALD, Julia: *In the Shadow of the Golden Age. Art and Identity in India from Gandhara to the Modern Age*. Berlin: EB-Verlag, S. 397-429.

Diskussionsfragen:

- Zwischen welchen prinzipiellen Annahmen finden sich verschiedene Kunstkonzepte und Kunstbewertungen in Indien?
- Wie reagieren indische Künstler auf europäische Einflüsse?
- Was ist der Unterschied zwischen Weltkunst und Global Art?

4. Stunde: Die Methoden der Kulturwissenschaften: Blick in die Kultur und Politik

16-18 Uhr

Text 1: KIKUCHI, Yuko (1997): Hybridity and the Oriental Orientalism of “Mingei“ Theory. In: *Journal of Design History*, Vol. 10, No. 4, Craft, Culture and Identity. S. 343-354.

vergeben

Text 2: MARTIN, Alexandra (2011): Quai Branly Museum and the Aesthetic of Otherness, in: <https://www.st-andrews.ac.uk/media/school-of-art-history/pdfs/journalofahandms/quaibrantly.pdf>

Text 3 und 4: FOXWELL, Chelsea: Japan as Museum? Encapsulating Change and Loss in Late-Nineteenth-Century Japan. *Getty Research Journal*, No. 1 (2009), S. 39-52

DELANK, Claudia (2008): Die Weltausstellung in Paris, Wien und Chicago sowie das neue Printmedium der Fotografie als Vermittler japanischer Kunst und Kultur im Westen, in: Franziska EHMCKE (Hg.): *Kunst und Kunsthandwerk Japans im Interkulturellen Dialog (1850-1915)*, Iudicium Verlag, München, S. 19-48. . vergeben

Diskussionsfragen:

- In welchen Kontexten entwickeln sich Kunst und Kunstkonzepte?
- Wie werden Monumente, Kunstobjekte u.ä. politisch, kommerziell und kulturell vereinnahmt?